



**Prof. Dr. Karl Lauterbach**  
Stellvertretender Vorsitzender  
der SPD-Bundestagsfraktion

Prof. Dr. Karl Lauterbach, MdB · Buchheimer Str. 20 B · 51063 Köln

Initiative RRX für Mülheim  
c/o Heiner Schwarz  
Thymianweg 7  
51061 Köln

**Berlin**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

 (030) 227 – 74870  
 (030) 227 – 76015  
 karl.lauterbach@bundestag.de

**Wahlkreis**  
Buchheimer Str. 20 B  
51063 Köln  
 (0221) 346 681 55  
 (0221) 346 681 57  
 karl.lauterbach.wk@bundestag.de

Dhünnstr. 2b  
51373 Leverkusen  
 (0214) 206 14 13  
 (0221) 346 681 57  
 karl.lauterbach.ma05@bundestag.de

Köln, den 30. September 2016

### Ihr Schreiben vom 17. September 2016

Sehr geehrter Herr Schwarz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17. September diesen Jahres. Meine Abgeordnetenkollegen Dr. Mützenich, Dörmann und Scho-Antwerpes haben mich als für den Wahlkreis Köln-Mülheim zuständigen Bundestagsabgeordneten gebeten auch in ihrem Namen zu antworten.

Wie Sie es in Ihrem Brief bereits schreiben setze ich mich persönlich seit Jahren für die Berücksichtigung des Systemhalts des Rhein-Ruhr-Express (RRX) in Köln-Mülheim ein. Dies habe ich nicht nur durch meinen damaligen öffentlichen Brief an den Bundesverkehrsminister bekundet, sondern habe mich auch wiederholt in den Medien entsprechend geäußert.

Als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für Köln-Mülheim habe ich mich fortwährend für den Haltepunkt eingesetzt. Die von Ihnen erwähnte Machbarkeitsstudie ist mir deswegen auch in keiner Weise neu, weil ich mich auch gemeinsam mit Kom-



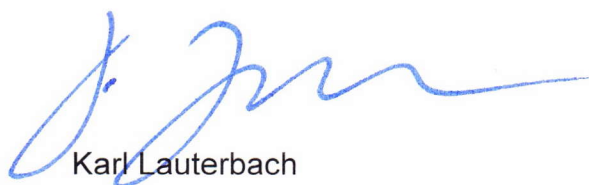
**Prof. Dr. Karl Lauterbach**

Mitglied des Deutschen Bundestages

munal- und Landespolitik für den Systemhalt einsetze. Der von Ihnen kritisierte Gesamtplan des Bundesverkehrswegeplans entstammt dem Bundesminister Dobrindt (CSU), der diesen in seiner Ressortkompetenz verantwortet. Der Gesetzgeber ist jedoch der Deutsche Bundestag. Sie dürfen versichert sein, dass ich im parlamentarischen Verfahren nichts unversucht lassen werde, um den Haltepunkt Köln-Mülheim im Bundesverkehrswegeplan noch zu berücksichtigen. Nichts Gegenteiliges dürfen Sie auch von meinen Kölner SPD-Abgeordnetenkollegen erwarten. Es freut mich, dass Ihre Initiative mein Ansinnen unterstützt und teilt.

In diesem Sinne bleiben wir zuversichtlich, dass der RRX auch über das Jahr 2030 in Köln-Mülheim halten wird.

Mit freundlichen Grüßen



Karl Lauterbach